

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1849**

58 (21.7.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 58.

Samstag den 21. Juli

1849.

A u f r u f

**zur Theilnahme an dem für die Großherzogliche Amortisationskasse
beabsichtigten freiwilligen Darlehen.**

Die aufs Tieffte zu beklagende Empörung im badischen Lande hat, wie diesem überhaupt, so auch dem Staatshaushalt insbesondere außerordentlich große Verluste bereitet. Viele Staatsgelder wurden von den Auführern aufs Leichtsinngste verschleudert, viele andere entwendet und geraubt. Der Schaden an den Materialvorräthen des Staates, zumal an jener der Militärverwaltung, ist höchst beträchtlich. Es fehlt nun selbst für die nothwendigsten Bedürfnisse im Staatshaushalt an zureichenden Mitteln. Für deren Beschaffung muß schleunige Fürsorge eintreten. Um dem Nothstande der Staatskasse abzuheffen, haben sich patriotische Bürger zu einem freiwilligen Darlehen anerbieten. Dieses Anerbieten wird gewiß in allen Theilen des Großherzogthums vielfache Nachahmung finden. Eben jetzt ist Jeder, der die Herrschaft des Gesetzes und der Ordnung will, dem sein Vaterland und dessen Verfassung lieb ist, mehr als je aufgefordert, den Staat nach seinen besten Kräften zu unterstützen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben darum durch provisorisches Gesetz vom 14. dieses Monats die Amortisationskasse zur Aufnahme eines freiwilligen Darlehens bis zu einer Million Gulden ermächtigt und das unterzeichnete Finanzministerium mit dem Vollzuge beauftragt.

Vertrauensvoll wenden wir uns hiernach an alle Bemittelten im Lande. Es ist der Ruf des Vaterlandes, der durch uns an sie ergeht. Wem das Vaterland theuer ist, der komme ihm jetzt mit dem Kapital zu Hülfe, das ihm zu Gebote steht. Er darf auf pünktliche Verzinsung und auf gewissenhafte Heimzahlung rechnen. Die Großherzogliche Staatskasse hat ihre Verbindlichkeiten stets redlich erfüllt; sie wird sie auch jetzt redlich erfüllen.

Bemittelte Staatsbürger, Gemeinden, Stiftungen und andere Körperschaften und wer sonst noch zum Ausleihen verfügbares Kapital besitzt, sie Alle sind zur Betheiligung eingeladen. Auch Ausländer sind von dieser nicht ausgeschlossen. Und wohl ist Mancher unter ihnen, der durch seine Theilnahme den Sieg mit zu befestigen wünscht, den Ordnung und Gesetz bei uns errungen haben.

Ueber die Aufnahme und Verwendung des Darlehens wird dem nächsten Landtage Rechenschaft gegeben und, wie geschehen, öffentlich verkündet werden.

Die näheren Bestimmungen über das freiwillige Darlehen sind folgende:

1. Dasselbe wird zu fünf Procent jährlich verzinst.
2. Die Amortisationskasse behält sich vierteljährige Kündigung vor.
3. Den Darleihern wird gleiche Kündigungsbefugniß, jedoch erst nach Ablauf eines Jahres, zugestanden.
4. Die Zahlung der darzuleihenden Beträge hat im Laufe der Monate Juli und August dieses Jahrs zu geschehen. Das Finanzministerium behält sich, wenn gegen Erwarten binnen dieser Einzahlungsfrist der Gesamtbetrag von einer Million Gulden nicht erreicht werden sollte, die Verlängerung der Einzahlungsfrist vor.
5. Die darzuleihenden Beträge sollen in Rundsommen von einem oder mehreren Hundert Gulden bestehen.
6. Zur Empfangnahme der Kapitalien sind außer der Amortisationskasse ermächtigt: die Generalstaatskasse dahier, die Kreiskassen in Freiburg und Mannheim, alle Domänenverwaltungen, Obereinnehmereien, Hauptzoll- und Hauptsteuerämter des Großherzogthums.

Den Darleihern steht frei, an welche dieser Kassen sie Zahlung leisten wollen.

Die empfangende Kasse bescheinigt die Zahlung und zieht späterhin ihre Quittung gegen Aushändigung des Schuldscheins oder der Schuldscheine der Amortisationskasse (siehe Satz 7) wieder zurück.

Für Darleiher in Mannheim und der Umgegend, die sich nicht unmittelbar an eine der dortigen Großherzoglichen Kassen wenden wollen, haben die Bankhäuser Hoheneimser und Ladenburg in Anerkennung des patriotischen Zwecks ihre unentgeltliche Vermittelung angeboten.

7. Für die dargeliehenen Kapitalien werden von der Amortisationskasse Schuldscheine zu hundert und fünfhundert Gulden ausgestellt. Sie lauten auf Inhaber, werden aber, wenn es die Darleiher wünschen, auf deren Namen eingeschrieben.

8. Der Zinsenlauf beginnt — ohne Rücksicht darauf, ob die Zahlung des Kapitals im Juli oder August erfolgt — mit dem ersten August dieses Jahrs. Jedem Schuldschein werden auf die vier ersten Jahre Zinsanweisungen beigelegt.

9. Die fälligen Zinsanweisungen können bei jeder Großherzoglichen Staatskasse eingelöst, die Kapitalbeträge bei einstiger Rückzahlung von jeder dieser Kassen erhoben werden.

Karlsruhe, den 16. Juli 1849.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

vd. Pöppen.

Schuldienstsachrichten.

Der kathol. Filialschuldienst zu Faulenfürst, Amts Bonndorf, ist dem Unterlehrer Joseph Schaber zu Grafenhausen im dortigen Amt übertragen worden.

Die ev. Schulstelle zu Merchingen ist dem Schullehrer Georg Andreas Kirsch zu Dill- und Weissenstein übertragen worden.

Die in die zweite Klasse gehörige Schulstelle zu Ichenheim, Schulbezirks Mahlberg, mit dem Normalgehalt und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 1 fl. 18 kr. von jedem Kind ist in Erledigung gekommen.

Die zweite Hauptlehrerstelle an der evang. Volksschule zu Redarbischofsheim mit dem Normalgehalt dritter Klasse und dem gesetzlichen

Antheil am Schulgelde zu 48 fr. von jedem Schulkinde ist in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Raafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Schönau. (Aufforderung und Fahndung.) No. 12922. Der Handelsmann August Maier von Todtnau hat sich bei den neuesten hochverrätherischen Unternehmungen besonders als sog. Civilcommissär für das Amt Schönau betheilt, und sich der Untersuchung und Haft durch die Flucht in die Schweiz entzogen, weshalb Vermögensbeschlagnahme erkannt wurde.

Derselbe wird andurch aufgefordert, sich ohne Verzug persönlich zu seiner Verantwortung dahier zu stellen, indem sonst rechtlicher Ordnung nach weiter verfahren würde. An die Großh. Polizeistellen richten wir das Ersuchen, die Fahndung auf Maier zu bestellen, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt einzuliefern.

Sein Personbescrieb folgt unten.

Schönau, den 15. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.
Streicher.

Personbescrieb. Alter: 36 bis 40 Jahre; Größe: 6 Fuß; Haare: hellbraun; Augen: dunkel; Nase: etwas spiz; Mund: mittlerer; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: stark; besondere Kennzeichen: ein starker Kahlkopf und ein starker brauner Hockerbart.

[1] Billingen. (Fahndung.) Nr. 13390. Folgende Individuen, als:

der praktische Arzt Karl Hoffmann,
" Schriftverfasser Joseph Fuchs,
Baptist Willmann, alle drei von Billingen, und

Johann Schwarzwälder von Sunthausen, gewesener Aufseher beim Bezirksstrafgerichtsgebäude dahier, sind der Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen angeschuldigt, und haben sich auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Sämmtliche Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern zu lassen.

Billingen, den 16. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Blattmann.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Handelsmann August Guth von Neufreistett, dessen Signalement unten folgt, ist der Theilnahme an dem neuesten hochverrätherischen Unternehmen angeschuldigt, weshalb gegen denselben Specialuntersuchung eingeleitet wurde. Da derselbe gegenwärtig von Hause abwesend ist und dem Vernehmen nach sich flüchtig gemacht hat; so wird derselbe andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten erkannt wird.

Zugleich werden die Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf den Angeschuldigten zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und anher vorzuführen.

Rheinbischofsheim, den 17. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

Signalement. Alter: 30 Jahre; Statur: stark, unterseht; Größe: 5' 5" 2"; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsfarbe: oval; Haare: braun; Stirne: gewölbt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: spizig; Mund: klein; Kinn: rund; Bart: braun.

[1] Kork. (Fahndung.) No. 6343. Der ledige, unten so weit möglich signalisirte Johann Erhard von Legelschurst ist der Tödtung des Jakob Moser von da dringend verdächtig, und hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen deshalb sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf den Flüchtigen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Kork, den 18. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

A. A.:

Schneider.

Signalement. Alter: 28 Jahre; Größe: ca. 5' 8"; Statur: kräftig; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun und etwas kraus; Bart: kleiner brauner Pimperbart.

[1] Durlach. (Fahndung.) No. 20027. Unterm 5. v. M. wurden die unten beschriebenen zwei Pferde des Majors Ludwig sammt Reitzzeug, welche derselbe auf dem Johannisthalhof stehen hatte, auf Befehl des Jähringerhofwirths Baumer von hier gewaltsam weggenommen.

Wir bitten sämtliche Gerichts- und Polizei-
behörden, auf diese Pferde zu fahnden und uns
von einem etwaigen Resultat der Fahndung
schleunigst Nachricht zu geben.

Zugleich warnen wir Jeden vor dem Ankauf
der entwendeten Pferde unter Hinweisung auf
L. R. S. 2279.

a. Beschreibung der Pferde.

Das eine Pferd ist eine hellbraune Stute,
15 Faust hoch, zwischen 7 und 8 Jahre alt,
englifirt und ohne Abzeichen.

Das andere Pferd ist eine dunkelbraune Stute
mit 2 weißen Fesseln an den hintern Füßen,
zwischen 5 und 6 Jahre alt, 15 1/2 Faust hoch
und ebenfalls englifirt.

b. Des Reitzeugs.

Dasselbe bestand aus zwei Sätteln, einem
sogenannten Stangenzeug und einem gewöhn-
lichen Pferdezaum.

Durlach, den 16. Juli 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Salura.

Bruchsal. (Fahndung.) No. 20233. Dem
Generalmajor Freiherrn v. Degenfeld zu Bruch-
sal wurden durch die psälzischen Freischaaren
und zwar von dem sog. Hauptmann Titmann
die unten beschriebenen 3 Pferde weggenommen.

Wir bringen dies zur Fahndung zur öffent-
lichen Kenntniß und warnen vor deren Ankauf.

Bruchsal, den 14. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Leiblein.

Beschreibung der Pferde.

1.

Ein Fuchs-Ballach. Alter: 10 Jahre;
Größe: 14 Faust 3 Zoll; Abzeichen: kleinen
Stern, beide Hinterfüße etwas weiß.

2.

Zwei Wagenpferde, hellbraun. Alter: zwi-
schen 8 und 12 Jahre; Abzeichen: beide haben
durchgehende Bläßen; eines derselben ist am
hintern Fuße weiß. Geschlecht: beide sind
Stuten.

[1] Bruchsal. (Die Verabreichung der Staats-
kassen betreffend.) No. 20195. Vor dem Zurück-
weichen der Empörer hat am 24. v. M. der
sogenannte Civilcommissär Dänzer von Oden-
heim die Kasse der Großh. Obergemeinde
dahier beraubt, und sich mit dem Vorrathe von
223 fl. 48 kr. flüchtig gemacht.

Wir bitten hiernach sämtliche Civil- und
Militärpersonen, auf Dänzer zu fahnden und

ihn im Betretungsfall nebst dem etwa noch
bei ihm befindlichen Gelde wohlverwahrt an-
her abzuliefern.

Bruchsal, den 15. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.

von Berg.

[1] Kork. (Fahndung.) No. 5854. Gegen
den praktischen Arzt Ludwig Röchling zu Stadt
Kehl haben wir wegen dessen Betheiligung an
den hochverrätherischen Unternehmungen seit
11. Mai d. J. Untersuchung eingeleitet.

Derselbe befindet sich auf der Flucht, daher
wir sämtliche Gerichts- und Polizei-
behörden ersuchen, auf ihn zu fahnden und im Betre-
tungsfall ihn anher einzuliefern. Zu diesem
Zwecke fügen wir dessen Personalbeschrieb hier bei.

Kork, den 10. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

Personalsbeschrieb. Alter: 42 Jahre; Größe:
5' 4"; Statur: stark; Haare: braun; Augen:
grau; Stirne: hoch; Nase: gebogen; Mund:
proportionirt; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsf-
farbe: gesund; Zähne: gut; Bart: feinen; Kinn:
rund; besondere Kennzeichen: trägt eine Brille.

[1] Kork. (Fahndung.) No. 5855. Gegen
den Theilungs-Commissär Maximilian Frech
von Kork haben wir wegen Hochverraths Un-
tersuchung eingeleitet, und ersuchen, da Frech
auf flüchtigem Fuß sich befindet, sämtliche
Gerichts- und Polizei-
behörden, auf denselben
zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher
einzuliefern.

Behufs dessen fügen wir den Personalsbeschrieb
bei.

Kork, den 10. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

Personalsbeschrieb. Alter: 36 Jahre; Größe:
5' 5"; Statur: stark; Haare: schwarz; Augen:
braun; Stirne: nieder; Nase: stumpf; Mund:
proportionirt; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsf-
farbe: gesund; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart:
schwarz (Hambacher); besondere Kennzeichen:
trägt eine Brille.

[1] Kork. (Fahndung.) No. 5856. Gegen
den Bürgermeister und Handelsmann Gustav
Roos zu Stadt Kehl haben wir wegen Bethei-
ligung an den hochverrätherischen Unternehm-
ungen seit 11. Mai dieses Jahres Untersuchung
eingeleitet, und ersuchen, da Gustav Roos sich
flüchtig gemacht hat, sämtliche Gerichts- und

Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu wollen.

Der Personalbeschrieb des Gustav Roos folgt bei.

Kork, den 10. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bodmann.

Personenbeschrieb. Alter: 32 Jahre; Statur: stark; Größe: 5' 5"; Haare: rothbraun; Augen: blau; Stirne: hoch; Nase: gebogen; Mund: proportionirt; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: gut; Bart: röthlich (Schnurr- und Knebelbart); Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

[2] Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 7225. Handelsmann David Haub jun. von Freistett ist der Theilnahme an der Mairevolution angeschuldigt, weshalb wir gegen denselben Specialuntersuchung erkannt haben.

Der Angeschuldigte befindet sich jedoch auf flüchtigem Fuße und wird deshalb aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden die Polizei- und Gerichtsbehörden ersucht, auf den Angeschuldigten, dessen Signalement hier folgt, zu fahnden, denselben im Betretungsfall zu verhaften und anher zu liefern.

Rheinbischofsheim, den 11. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Fingabo.

Signalement. Alter: 29 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: stark; Gesichtsforn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: dunkelbraun; Nase: spizig; Mund: groß und aufgeworfen; Kinn: rund; Bart: schwarz.

[2] Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 7231. Müllermeister Georg Hummel von Diersheim, dessen Signalement unten folgt, ist der Theilnahme an der Mairevolution angeschuldigt, weshalb wir gegen denselben Specialuntersuchung eingeleitet haben.

Der Angeschuldigte ist jedoch flüchtig und wird deshalb aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über das ihm zu Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden die Polizei- und Gerichtsbehörden ersucht, auf den Angeschuldigten zu fahnden, denselben im Betretungsfall zu verhaften und anher zu liefern.

Rheinbischofsheim, den 11. Juli 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.
Fingabo.

Signalement. Alter: 43 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: hager; Gesichtsforn: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: braun; Haare: schwarz mit Weiß; Nase: spizig; Mund: gewöhnlich; Kinn: spizig; Bart: keinen.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Säckingen:

[2] zwischen der kathol. Pfarrei Murg und dem Großh. Domainenrath, wegen des gesammten auf dem ärarischen Hofgute Thimos, Gemarkung Aderhof, haftenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachshausen:

[2] des Zehntens der Pfarrei Dittigheim auf der Gemarkung Hof Steinbach.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Bezirksamt Bretten.

Zu Stein: der Bürger und Gemeinderath Michael Ruf.

Im Oberamt Pforzheim.

Zu Göbbrichen: der freiwillig zurückgetretene bisherige Bürgermeister Michael Schneider.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,

aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzu-melden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu be-zeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläu-bigerausschusses und den etwa zu Stunde kom-menden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nicht-erscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Fahr:

[2] von Dinglingen, an den in Sant er-kannten Ziegler Christian Bader jung, auf Mittwoch den 8. August, Vormittags 9 Uhr, (nicht Donnerstag den 4. August, wie es irr-thümlich im Ausstreiben vom 12. Mai heißt) auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Salem:

von Vermatungen, an den in Sant erkann-ten Bürger Johann Leible, auf Dienstag den 31. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Oberkirch. (Beschlaglegung betr.) Nr. 13377. Auf das Vermögen des Bierbrauers Theodor Schrempf von hier ist wegen Theilnahme am Aufstande Beschlag gelegt. Es werden daher dessen sämtliche Schuldner angewiesen, bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung nichts an ihn auszu-zahlen.

Oberkirch, den 12. Juli 1849

Großherzogl. Bezirksamt.
Mehmer.

[1] Kork. (Beschlaglegung betr.) No. 5864. J. U. S. gegen den praktischen Arzi Ludwig Kuchling zu Stadt Kehl wegen Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen haben wir dessen gesamtes Vermögen mit Beschlag belegt. Es werden daher alle Schuldner des prakti-schen Arztes Kuchling angewiesen, bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung dop-pelter Zahlung ihre Schuldbetreffnisse weder an Kuchling noch an Jemanden Anders ausfolgen zu lassen.

Kork, den 12. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bodmann.

[1] Kork. (Beschlaglegung betr.) J. U. S. gegen Theilungs-Commissär Maximilian Frech aus Kork wegen Theilnahme an hochverrätheri-schen Unternehmungen haben wir das gesammte Vermögen des Angeeschuldigten Maximilian Frech mit Beschlag belegt, und fordern hiermit seine sämtlichen Schuldner auf, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere dies-seitige Verfügung weder an Max Frech noch an sonst Jemanden Zahlung zu leisten.

Kork, den 10. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bodmann.

[1] Kork. (Beschlaglegung betr.) No. 5856. J. U. S. gegen den Bürgermeister und Han-delsmann Gustav Roos von Stadt Kehl wegen Hochverraths haben wir das gesammte Ver-mögen des Angeeschuldigten mit Beschlag belegt.

Demnach werden alle Schuldner des Gustav Roos aufgefordert, bis auf weitere diesseitige Verfügung weder an Roos noch an sonst Je-mand Zahlung zu leisten bei Vermeidung dop-pelter Zahlung.

Kork, den 10. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bodmann.

[2] Bühl. (Arrestanlage betr.) No. 21689. Alle etwaigen Ausstände des wegen Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen ange-schuldigten Apothekers Schloffer von Stein-bach sind mit Arrest belegt und bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht heimzuzahlen.

Bühl, den 11. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Heil.

[2] Bühl. (Urtheil.) No. 21789.

In Sachen

der Ehefrau des Joseph Mezinger
in Ottersweier, Theresia geborne
Bäuerle,

gegen

ihren Chemann Joseph Mezinger
dieselbst,

wegen Vermögensabsonderung,
wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht er-kannt:

Es sei das Vermögen der Klägerin von dem ihres Mannes abzusondern, und habe der Beklagte die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Bühl, den 11. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Heil.

[1] Karlsruhe. (Bedingter Zahlungsbe-
fehl.) No. 12221. Advocat Krämer hat Na-
mens der Hofrätin Macklot Wittve dahier
vorgetragen:

Seine Mandantin habe aus Cession des Joh.
Ehinger von hier vom 23. November 1847 an
Bierbrauer Peter Müller von hier einen Haus-
auffschilling von 2000 fl., nebst $4\frac{1}{2}$ Procent
Zins vom 20. November 1847 an, zu fordern.

Für diese Forderung habe sich die Ehefrau
des Müller, Barbara geborne Clever, sammt-
verbindlich erklärt; die ganze Forderung nebst
Zins stehe noch aus, das Capital sei aber erst
nach dreimonatlicher Auffündigung zahlbar; er
bitte um bedingten Zahlungsbefehl gegen die
beklagten Eheleute.

Nach Ansicht der §§ 272 ff., 276, 720 ff.
der Proceßordnung und da es gerichtsnotorisch
ist, daß die Beklagten auf flüchtigem Fuße sich
befinden, wird den Bierbrauer Peter Müller's-
chen Eheleuten von hier aufgegeben, die Hof-
rätin Macklot Wittve von hier mit ihrer
Forderung von Hausauffschilling von 2000 fl.
binnen drei Monaten, mit ihrer Zinsforderung
hieraus zu $4\frac{1}{2}$ Procent vom 20. November
1847 an, binnen 14 Tagen, die beklagte
Ehefrau unter sammtverbindlicher Haftbarkeit
für das Ganze, zu befriedigen, oder die For-
derung zu widersprechen, widrigenfalls auf An-
rufen der Klägerin die Forderung als zugestan-
den erklärt werden soll.

Karlsruhe, den 12. Juli 1849.

Großherzogliches Stadtamt.
v. Dusch.

[2] Pforzheim. (Vormundsverpflichtung
betreffend.) No. 19020. An die Stelle des
Anselm Schröck von Hohenwarth wurde heute
Grasmus Dohs von dort als Vormund für den
entmündigten Johann Häffner von dort ver-
pflichtet.

Pforzheim, den 11. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.
Flad.

[1] Pforzheim. (Entmündigung.) Der
ledige und volljährige Joseph Bolz von Tiefen-
bronn wurde wegen Blödsinns für entmündigt
erklärt und unter Vormundschaft des Sattler-
meisters Faver Stöckle von dort gestellt, was
bezüglich auf L. R. S. 499 zur öffentlichen
Kenntniß gebracht wird.

Pforzheim, den 18. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.
Flad.

[2] Pforzheim. (Entmündigung.) No. 18987.
Die ledige, volljährige und geistesranke Cleo-
nora Kienzler von hier wurde für entmündigt
erklärt und unter Vormundschaft des Gemein-
de-raths Karl Zerrmair von da gestellt, was
wir hiermit veröffentlichen.

Pforzheim, den 11. Juli 1849.

Großherzogl. Oberamt.
Flad.

Achern. (Mundtods-Erklärung.) No. 11284.
Die 75 Jahre alte Joseph Maier's Wittve
von Sigloch (Gemeinde Gamsfurt), Christina
geb. Volz, wird für mundtods im ersten Grade
erklärt und ihr in der Person des Bonaventur
Braun von Gamsfurt ein Beistand bestellt,
ohne dessen Einwilligung sie die im L. R. S. 513
benannten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen kann.

Achern, den 13. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bach.

Konstanz. (Verschollenerklärung.) No. 13907.
Nachdem sich die Walburga Stader von Reichenau
in Folge unseres Ausschreibens vom 26. Juni
v. J. No. 12893 zur Uebernahme ihres in pfleg-
schaftlicher Verwaltung befindlichen Vermögens
im Betrage von 542 fl. 23 kr. nicht gestellt hat,
so wird dieses Vermögen ihren nächsten Anver-
wandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Konstanz, den 12. Juli 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Fieser.

[2] Bruchsal. (Aufforderung.) No. 18281.
Nachdem die bekannten gesetzlichen Erben des
verlebten Bürgers und Küfermeisters Peter Hot-
tinger von Unteröwisheim auf dessen Verlassens-
schaftsraffe Verzicht geleistet, hat dessen Wittve
um Einsetzung in Besitz und Gewähr dieser
Erbenschaft gebeten.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche
Ansprüche an diese Verlassenschafts-Raffe zu
machen gedenken, aufgefordert, solche binnen
4 Wochen dahier geltend zu machen und zu
begründen, widrigens nach Ablauf dieser Frist
dem Gesuche der Peter Hottingers Wittve statt-
gegeben würde.

Bruchsal, den 14. Juni 1849.

Großherzogliches Oberamt.
Würth.

[2] La hr. (Bekanntmachung.) No. 21589.
Nachdem die bekannten gesetzlichen Erben des
Georg Desterle von Sulz, dessen Erbchaft aus-
geschlagen, bittet seine Wittve Katharina geb.
Feig um Einsetzung in Besitz und Gewähr der

Verlassenschaft. Dies wird unter Bezug auf L. R. S. 769 und 770 mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, wenn binnen 2 Monaten keine Einsprache erfolgt, ihrer Bitte stattgegeben werden soll.

Jahr, den 28. Juni 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Sachelin.

[2] Jahr. (Bekanntmachung.) No. 22468.

Die Hinterlassenschaft des Gottfried Mühlhäusler von Friesenheim betr.

Nachdem die bekannten gesetzlichen Erben des Gottfried Mühlhäusler von Friesenheim dessen Erbschaft ausgeschlagen haben, bittet seine Wittwe Katharina geb. Wieber um Einsetzung in Besiz und Gewähr der Hinterlassenschaft. Dies wird unter Bezug auf L. R. S. 769 und 770 mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, wenn binnen 2 Monaten keine Einsprache erfolgt, ihrer Bitte stattgegeben werden soll.

Jahr, den 28. Juni 1849.

Großherzogl. Oberamt.

[2] Pforzheim. (Erbvorladung.) Nr. 5324.

Georg Christoph Friedrich Beck von hier, geboren den 29. October 1774, ist zur Erbschaft seines am 7. Oct. 1839 zu Lippa im Banat verstorbenen Bruders Karl Beck berufen.

Da sein Aufenthaltsort seit dem Jahr 1804 hier unbekannt ist, so wird er zur Erbtheilung innerhalb 3 Monaten mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 9. Juli 1849.

Großh. Amtsrevisorat.

Eypelin.

Weinheim. (Erbvorladung.) No. 1495.

Der Bürger und Maurer Peter Scheid von Schönau, Oberamts Heidelberg, und dessen Ehefrau Barbara geb. Beisel, sind Beide, und zwar Ersterer am 30. April 1843, Letztere am 27. Mai dieses Jahres in Weinheim gestorben und haben Vermögen hinterlassen.

Ein Sohn dieser Eheleute, Jakob Scheid, hat sich nach Angabe seiner Schwester im Jahr 1836 von Hause entfernt, ist bis jetzt niemals dahin zurückgekehrt und sein gegenwärtiger Aufenthalt gänzlich unbekannt.

Der abwesende Jakob Scheid wird deswegen andurch aufgefordert, binnen sechs Wochen

entweder in Person dahier zu erscheinen oder durch einen legalen Bevollmächtigten sich vertreten zu lassen, um die letztwilligen Anordnungen seiner Eltern zu vernehmen und deren Erbtheil in Empfang zu nehmen, ansonsten Letzteres denjenigen Erben zugetheilt werden wird, welchen es zufäme, wenn er, der Aufgeforderte, nicht am Leben wäre.

Weinheim, den 19. Juli 1849.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Kauf-Anträge.

Königsbach, Oberamts Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bürger Mathias Schmeißer von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 5. Januar 1849 Nr. 36226 nachfolgende Liegenschaften am Montag den 23. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich zum Legtenmal versteigert werden, nämlich:

A e e r.

1) 30 Ruthen am stumpigen Rußbaum, neben Joh. Bräuer und Lammwirth Fränkle.

2) 1 Viertel 12 Ruthen im Hirschenland, neben Christian Jung und Adam Eichele.

3) 25 Ruthen in der Kuhblatt, neben Christoph Werthen und Georg Teuscher.

4) 2 Viertel 14 Ruthen auf dem Hezstett, neben Major von St. Andre und Phil. Jakob Schöner.

5) 1 Viertel allda, neben Adam Schuler und Salomea Trauß.

6) 15 Ruthen im Traiser Gäßle, neben Joh. Mall und Franz Traugott.

7) 20 Ruthen im Rodenberg, neben Jakob Grähle und Friedrich Schmidt's Kindern.

8) 20 Ruthen zu Hippach, neben der Grundherrschaft von St. Andre und Jakob Schuler.

9) 2 Viertel 20 Ruthen zu Hippach, neben Johann Desterle und Daniel Engelhardt.

10) 30 Ruthen im Breitenlauch, neben Christian Schöner und Jakob Kratt.

11) 25 Ruthen an den Neuwiesen, neben Daniel Eichele und Daniel Schidke.

12) 30 Ruthen zu Quiltthal, neben Johann Hoch und Gottlieb Neumann.

13) 36 Ruthen im Taubenschuß, neben Heinrich Seefriedt und Georg Adam Schwägler.

14) 1 Viertel 7 Ruthen im Taubenschuß, neben Gemeinberechner Schäfer u. Karl Fränkle.

15) 22 Ruthen in den Ackerlen, neben Christoph Teuscher und dem Stiehlings-Beg.

16) 3 Viertel im Ochsenweg, neben Daniel Fränkle beiderseits.

W i e s e n.

17) 20 Ruthen auf den Großwiesen, neben August Ungerer und dem Gewann.

18) 17 Ruthen allda, neben Ernst Ungerer und Johann Jung.

19) 33 Ruthen im Winterlauf, neben Phil. Fränkle's Wittwe und Friedrich Teuscher.

20) 20 Ruthen auf dem Bldger, neben Heinrich Schuler und dem Bach.

21) 16 Ruthen auf den Breitwiesen, neben Johann Bräuer's Erben und Friedrich Föller.

Königsbach, den 7. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Doll. vdt. Stöckle, Rathschr.

[3] Zell am Hammersbach. (Fahrnißversteigerung.) Am Dienstag den 24. d. M. und an den darauf folgenden Tagen werden aus der Santmasse des Bärenwirths Johann Willmann von hier in dessen Behausung nachstehende Fahrnißgegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, als:

- 1) Bücher.
- 2) Mannskleider.
- 3) Verschiedenes Schreinerwerk.
- 4) Betten, Leinwand und Getüch.
- 5) Zinngeschirr, so wie sonst verschiedenes Küchengeschirr.
- 6) Aller Art Gläser.
- 7) Circa 50 Pfund geräucherter Speck.
- 8) Faß- und Bandgeschirr.
- 9) 20 große Weinfässer, in Eisen gebunden, zusammen 718 Dehmler haltend.
- 10) 4 ebenso.
- 11) Verschiedene kleine Fässer.
- 12) Circa 8000 Maas 1834 er, 46er, 47er und 48er weißer und rother verschiedener Wein.
- 13) Gemischter Hausrath.

Die Versteigerung findet jedesmal von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Statt.

Zell a. H., den 5. Juli 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schöttgen. vdt. Bruder, Rathschr.

[1] Karlsruhe. (Haus-Versteigerung.) Die unten beschriebene Behausung der Schuhmachermeister Karl Könninger'schen Kinder dahier wird wiederholt am

Montag den 6. August d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Kanzlei des Großh. Stadtmamts-Revisorats dahier, Zimmer No. III, unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung öffentlich versteigert werden.

Die Steigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit bei dem Assistenten Süß, Herrenstraße No. 8, eingesehen werden.

Beschreibung des Hauses.

Ein zweistödiges Wohnhaus nebst Seiten- und Hinterbau mit Hof, No. 42 der Spitalstraße, neben Herrn Oberst Schuberg und Käser Fischer's Wittwe.

Karlsruhe, den 16. Juli 1849.

Großh. Stadtmamts-Revisorat.

G. Gerhardt.

[1] Königsbach, Oberamts Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Altrathschreiber Karl Fränkle von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. April d. J. No. 13032 nachfolgende Liegenschaften am Donnerstag den 2. August, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert werden, als:

Häuser und Gebäude.

No. 1.

Ein einstödiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Keller, Schweinställen und Garten beim Hause, nebst Allmendwiese und Krautgarten, stößt vornen auf die Lindengasse, hinten auf Georg Adam Schöner und Jakob Reutlinger, anders. Christian Bauer. Anschlag . 900 fl.

Acker.

No. 2.

1 Viertel 13 Ruthen auf der Hohlstraße, einerf. Jakob Dimmler, anders. Jak. Scheible's Erben. Anschlag . 84 fl. 30 kr.

No. 3.

1 Viertel 20 Ruthen am Fronthalrain, einerf. Philipp Mater, anders. Leonhardt Fränkle's Erben. Anschlag . 60 fl.

No. 4.

2 Viertel 7 Ruthen zu Hegenach, einerseits Heinrich Schäfer, anders. das Edelmann'sche Hofgut. Anschlag . 76 fl.

No. 5.

20 Ruthen am Fallthorrain, einerf. Heinrich Bonnenwetsch's Erben, anders. Johann Benz' Erben. Anschlag . 19 fl.

No. 6.

2 Viertel am Heckwiesenweg, einerf. Frd. Lamprecht, anders. der Weg. Anschlag 76 fl.

No. 7.

1 Viertel 20 Ruthen im Brettener Weg, einerf. Gg. Adam Fränkle, anderf. Gg. Adam Schöner's Erben. Anschlag . . . 96 fl.

No. 8.

30 Ruthen im Hirschenland, einerf. Frd. Jung, anderf. Heinrich Schickle Anschl. 48 fl.

No. 9.

34 Ruthen im Eichbusch, einerf. Heinrich Bräuer, anderf. Heinrich Daucher. Anschl. 68 fl.

No. 10.

2 Viertel in den Scharten, einerf. Wilhelm Bötzner, anderf. Adam Schuler's Erben. Anschlag . . . 128 fl.

No. 11.

1 Viertel 22 Ruthen im Eichbusch, einerf. sich selbst, anderf. Johann Schäfer.

No. 12.

1 Viertel 20 Ruthen im Hutt, einerseits und anderf. Rain.

No. 13.

1 Viertel 18 Ruthen am Heufkett, einerseits Freiherr von St. Andre, anderf. Accisor Stöckle.

No. 14.

1 Viertel auf dem Köpfe, einerf. Philipp Schäfer, anderf. Philipp Bogt.

No. 15.

1 Viertel auf dem Heufkett, neben Ernst Maul und Daniel Knodel's Erben.

No. 16.

15 Ruthen hinterm Heufkett, einerf. Juliana Kaffner, anderf. Jaf. Knodel's Wittwe. Königsbach, den 10. Juli 1849.

Das Bürgermeiſteramt.
Doll. vdt. Stöckle.

[2] Schönberg, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach mehreren Vollstreckungsverfügungen werden dem Hofbauern Dionys Stöcker dahier die in Nro. 46, 49 und 51 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften, da sich heute hiezu keine Steigerungsliebhaber einfanden, am Mittwoch den 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Löwenwirthshause nochmals öffentlich versteigert und selbst dann um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise ad 12,800 fl. bleibt.

Schönberg, den 4. Juli 1849.
Das Bürgermeiſteramt.
Mayer.

[3] Bruchsal. (Hausversteigerung.) Dem Goldarbeiter Adolph Wiemann von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. März d. J. No. 8423

Donnerstags den 2. August d. J.,
Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf 5 Ruthen 25 Fuß, dreistöckiges Wohnhaus mit Schweinställen, an der Hauptmarktstraße, neben Franz Wurm und Anton Klein, im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.
Bruchsal, am 30. Juni 1849.
Das Bürgermeiſteramt.
Schmidt.

Bekanntmachungen.

[1] Offenburg. (Eisenlieferung.) Zur Wiederherstellung der Trottoirs auf der Johannesbrücke zu Offenburg sind circa 45 1/2 Centner gußeiserne Träger und 800 Pfund schmiedeiserne Stangen und Schrauben erforderlich.

Die Zeichnungen und Lieferungsbedingungen können täglich Morgens in dem diesseitigen Geschäftslocale eingesehen werden.

Zur Vergebung der Lieferung wird Soumissionsverhandlung auf Donnerstag den 26. d. M., Morgens 10 Uhr, mit dem Bemerken festgesetzt, daß bis zu dieser Zeit die Anerbietungen schriftlich, versiegelt und mit angemessener Aufschrift versehen, einzugeben sind.

Offenburg, den 15. Juli 1849.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
Föhrenbach.

[2] Bretten. (Dienst Antrag.) Die hiesige erste Gehülfsstelle mit einem Gehalt von 500 fl. ist sogleich wieder zu besetzen. Die befähigten Bewerber wollen sich alsbald anher melden.

Bretten, den 14. Juli 1849.
Großh. Domainen-Verwaltung.

[2] Weinheim. (Dienst Antrag.) Ein gewandter Kanzleigehülfe, der zunächst auch die Expeditionen zu besorgen und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sogleich oder bis 1. August d. J. dahier eintreten.

Weinheim, den 12. Juli 1849.
Großherzogliches Amtsreviforat.
v. Ehren.